

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verlagsort: Dresden
Verleger: Carl Neubauer
Redaktion: Dresden, K. L. Marienstraße 20/21

Bezugspreis: Bei halbjährlicher Zahlung monatlich 2,50 Mk. (einschließlich 75 Pfg. für Porto) bei vierteljährlicher Zahlung 1,25 Mk. (einschließlich 37 1/2 Pfg. für Porto) bei vierteljährlicher Zahlung 1,25 Mk. (einschließlich 37 1/2 Pfg. für Porto) bei vierteljährlicher Zahlung 1,25 Mk. (einschließlich 37 1/2 Pfg. für Porto)

Druck u. Verlag: Neudruck & Neudruck, Dresden, Holtenauer-Str. 1068 Dresden
Redaktion: Dresden, K. L. Marienstraße 20/21
Druck: Dresden, K. L. Marienstraße 20/21

Schieff für Auflösung des Landtages

Mahnung Killingers an die Bevölkerung

Dresden, 9. März. Ministerpräsident Schieff hat am heutigen Donnerstag an den Landtag folgendes Schreiben gerichtet:

„Die Reichstagswahl vom 5. März 1933 hat eine Verschlebung der politischen Kräfte erwiesen, die, wenn Ruhe und Ordnung nicht aufs schwerste gefährdet werden sollen, auch in der Landespolitik zum Ausdruck kommen muß. Ich habe mich davon überzeugt, daß das nur dadurch zu erreichen ist, daß alsbald eine Neuwahl des Landtages stattfindet. Ich darf Sie, sehr geehrter Herr Präsident, bitten, dieses Schreiben zur Kenntnis des Landtages zu bringen.“

Auflösungsantrag der Deutschnationalen

Dresden, 9. März. Der Kellereirat des Sächsischen Landtages trat heute, Mittwoch, 12 Uhr, zu einer Sitzung zusammen, in der das Schreiben des Ministerpräsidenten zur Verlesung gebracht wurde. Man beschloß, die heutige Sitzung ausfallen zu lassen. Die nächste Sitzung wird voraussichtlich am Donnerstag, dem 16. März, stattfinden.

Die deutschnationale Fraktion hat bereits einen Auflösungsantrag gestellt.

Dem Sächsischen Landtage, der aus 96 Abgeordneten besteht, gehören 22 Sozialdemokraten und 18 Kommunisten an. Ihnen stehen also 51 nichtmarxistische Abgeordnete gegenüber. Ob der Auflösungsantrag eine Mehrheit findet, hängt von den kleinen Gruppen des Landtages, insbesondere den Staatsparteilern und den Volksnationalen ab, die zusammen fünf Mandate besitzen. Andererseits ist die Linke zur Zeit dadurch geschwächt, daß sich einige kommunistische Abgeordnete in Schutzhaft befinden.

Das Landtagsgebäude, auf dem die Fahnenkreuzfahne, die schwarzweiße sowie die weißgrüne Fahne wehen, ist von Polizeimannschaften und SA-Keuten stark besetzt. Die Kontrolle beim Eintritt ins Gebäude ist sehr scharf.

Aufruf Polizeikommissar Killingers

Dresden, 9. März. Der Reichsbeauftragte für Sicherheit und Ordnung in Sachsen, Reichstagsabgeordneter von Killinger, veröffentlicht folgenden Aufruf:

„Der Reichsminister des Innern hat mich wegen Verschärfung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Lande Sachsen beauftragt, die zur Erhaltung dieser Sicherheit und Ordnung notwendigen Maßnahmen zu treffen. Ich habe das Amt übernommen und werde mit allen dem Staate und mir zu Gebote stehenden Mitteln

jede Störung der Ruhe, des Verkehrs und der friedlichen Arbeit der Bevölkerung zu verhindern wissen.

Soweit die SA und SS von sich aus es für notwendig gehalten hat, in Verwaltung, Polizei und Verkehr einzugreifen, danke ich ihr für die von ihr getroffenen vorübergehenden Maßnahmen. Sie sind nimmer jedoch durch den mir gewordenen Auftrag hinsichtlich geworden. In Zukunft muß es mir überlassen bleiben, alle notwendigen Maßnahmen und Eingriffe anzunehmen und durchzuführen.“

Die Vorbereitung zur Reichstagsberöffnung

Ein Staatsakt in völlig neuen Formen

Berlin, 9. März. Die vorbereitenden Arbeiten im Reichstag und im Preussischen Landtag für die bevorstehenden Parlamentsberöffnungen nehmen einen regen Fortgang. Man darf annehmen, daß Ende nächster Woche die abschließenden Verhandlungen der obersten Wahlbehörde erfolgen, die das amtliche Endergebnis feststellen, so daß auch formal keine Schwierigkeiten für den von den zuständigen Stellen vorgesehenen Termin des erstmaligen Zusammentritts des neuen Reichstages, nämlich dem 11. März bestehen. Vermutlich wird der Preussische Landtag erst einige Tage später seine konstituierende Sitzung abhalten können. Ein Termin hierfür wurde noch nicht bestimmt.

Bemerkenswert ist, daß die Versuche der Parlamentsverwaltungen, gemäß den bestehenden Bestimmungen mit dem neu gewählten Abgeordneten in Verbindung zu kommen, um von ihnen das notwendige Bild- und Schriftmaterial für die Ausschreibung der Freisitzerkarte usw. zu erhalten, nicht überall von Erfolg begleitet sind.

Eine Anzahl neu gewählter kommunistischer Abgeordneter ist posthisch unauffindbar.

So daß die an diese Abgeordneten von den Parlamentsverwaltungen gerichteten Schreiben als unbestellbar zurückgekommen sind. Im übrigen macht sich der Beginn der Parlamentsarbeit bzw. der Wahlannahme zwischen den Staatsbürgern und den neuen Parlamenten bereits deutlich besonders auf dem Gebiete der Eingaben bemerkbar, die seit dem 5. März in großer Zahl an den Reichstag gelangt sind.

Es sind deshalb alle von der SA getroffenen Amtshandlungen und Eingriffe unverzüglich aufzuheben, soweit ich oder die mir unterstellten Behörden und der Gruppenführer Sachsens nicht für gut befinden, sie ausreicht zu erhalten.

Die Fahnenkreuzflaggen und die alten Reichsflaggen bleiben gelteht.

Ich erwarte von der Disziplin der SA, daß sie im Vertrauen darauf, daß ich Herr der Lage sein werde, allen meinen Befehlen gehorchen.

Heute kein Zapfenstreich

Das Wehrkreiskommando teilt mit:

Dresden, 9. März. Nachdem die Polizei die gesamte Absperrung für den Großen Zapfenstreich abgeben mußte, weil sie anderweit benötigt wird und damit die ausreichende Absperrung bei dem zu erwartenden Andrang des Publikums nicht sichergestellt werden kann, fällt der Große Zapfenstreich auf dem Theaterplatz aus.

festen pünktlich nachkommt. Ich werde dafür sorgen, daß auch in Sachsen in kürzester Zeit dem Willen des Volkes die ihm gebührende Achtung gesollt wird. Die Bevölkerung des Landes ermähne ich, ruhig wie bisher ihrer Arbeit nachzugehen und Anstimmungen zu vermeiden, um nicht Gefahr zu laufen, an Leib und Leben Schaden zu leiden. Ich werde nicht zurückschrecken, alle Personen, die die Ruhe und Ordnung stören oder zur Arbeitseinstellung auffordern, der härtesten Strafe zuzuführen.“

Keine Verhandlungen in Baden

Karlsruhe, 9. März. Die Gauleitung Baden der NSDAP verbreitet folgende Mitteilung: „Durch die neue politische Entwicklung, die in der Entsendung des Reichskommissars Robert Wagner nach Baden ihren Ausdruck findet, sind die bisher geführten Verhandlungen über die Umbildung der badischen Regierung illusorisch geworden. Die Verhandlungspartner haben eine entsprechende Mitteilung erhalten.“

Württemberg ruft den Staatsgerichtshof an

Stuttgart, 9. März. Das Staatsministerium hat folgendes Telegramm an den Staatsgerichtshof für das Deutsche Reich gerichtet: „Reichsinnenminister hat unter Berufung auf § 2 der Verordnung des Reichspräsidenten vom 28. Februar 33 die polizeilichen Befugnisse der obersten Landesbehörden in Württemberg übernommen. Da die Voraussetzungen für Anwendung dieser Verordnung völlig fehlen, erhebt württembergische Regierung Klage bei dem Staatsgerichtshof in dem Sinne der Aufhebung dieser Verfügung des Reichsinnenministers. Begründung folgt nach.“

Der Polizeikommissar für Sachsen



shot. Erfurt

Reichstagsabgeordneter von Killinger

hat auf Grund des ihm vom Reichsminister des Innern erteilten Auftrags die Leitung der Staatlichen Polizei und die Aufsicht über die sonstige Sicherheitspolizei des Landes übernommen.

Der Reichswehrminister in Weimar

Weimar, 9. März. Reichswehrminister v. Bismarck traf Mittwoch abend von Leipzig kommend, in Weimar ein und machte heute einen Besuch bei der Thüringischen Regierung. In Ehren des Reichswehrministers marschierte die Polizei, verstärkt durch Pilschpolizei, am Fürstentplatz auf. Unter den Klängen des Deutschlandliedes schritt der Reichswehrminister die Front ab. Seinem besonderen Wunsch, den Empfang ohne jedes Aufsehen zu gestalten, wurde entsprochen. Die Feier machte einen schlichten, aber vornehmen Eindruck. Der Reichswehrminister ist heute mittag nach Dresden abgereist.

Der DDB zum Ausgang der Wahl

Dresden, 9. März. Die Bundesleitung des Deutschen Offizier-Bundes veröffentlicht folgende Erklärung:

„Der Deutsche Offizier-Bund begrüßt mit hoher Begeisterung den Ausgang der Wahlen zum Reichstag und zum Preussischen Landtag, weil in ihm die Gewähr liegt, daß über den geschlagenen Marxismus und Sozialismus hinweg nunmehr der Weg frei ist zum Wiederaufstieg des Deutschen Reiches zu seiner alten Größe und zu mehrfacher Erstarkung der Nation unter den alten, heiligen Farben Schwarz-Weiß-Rot.“

Brolat erneut des Meineids bezichtigt

Berlin, 9. März. Nach Blättermeldungen haben die ehemaligen Prozeßbevollmächtigten im sogenannten ersten WBS-Prozeß, bei dem es sich um die Massenentlassung von 187 vorwiegend nationalsozialistisch eingestellten WBS-Angestellten handelte, gegen Brolat Meineidsanzeige erstattet und um die Eröffnung eines zweiten Meineidsverfahrens ersucht.

In Schutzhaft genommen

Berlin, 9. März. Aus Gründen der Sicherheit des Staates sind der Geschäftsführer der Deutschen Friedensgesellschaft, Käfer, sowie das Vorstandsmitglied der Deutschen Friedensgesellschaft, Oberst a. D. Lange, der auch im Vorstand der Liga für Menschenrechte saß, auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutze von Volk und Staat vom 28. Februar 1933 in Schutzhaft genommen worden.

Japan steckt sein Ziel immer weiter

Tokio, 9. März. Die japanische Presse veröffentlicht eine Mitteilung aus amtlicher Quelle, daß die japanische Armee in dem Fall von Unruhen in der inneren Mongolei die gesamte Provinz Tschahar in militärische Obhut nehmen werde. Diese Maßnahme würde getroffen werden, um die Provinz Dschachol, die an die Provinz Tschahar grenzt, nicht zu gefährden.

Schiffuntergang bei Hongkong. — 50 Tote. Der chinesische Dampfer „Antung“ ist auf der Höhe der Rufuspoie bei Hongkong gescheitert. 50 Menschen sind ertrunken. Die Abgeretteten sind gerettet worden.

Suche nach Goldhamstern in Amerika

Kein Notgeld im Staate Newyork

Newyork, 8. März. Gouverneur Lehmann gibt bekannt, daß das Schatzamt die Erlaubnis zur Ausgabe von Notzetteln an Stelle von Banknoten für den Staat zurückgezogen habe.

Die Federal Reservebanken von Newyork und Richmond sind von dem Federal Reserveboard beauftragt worden, die Personen namhaft zu machen, die seit dem 1. Februar Gold abgehoben und bis zum 18. März nicht zurückgezahlt haben. Man nimmt an, daß die Goldhoarding nach dem 18. März mit einer Steuer belegt wird und daß die Namen der betreffenden Personen veröffentlicht werden. Die Federal Reservebank von Chicago gab bereits bekannt, daß vor kurzem von einer Einzelperson eine halbe Million Dollar Gold abgehoben worden ist.

Die Banken sollen schleunigst wieder öffnen

Washington, 8. März. Nach einer mehrstündigen Konferenz mit den Führern des Kongresses gab Präsident Roosevelt die Erwartung kund, daß auf Grund der für heute erwarteten Ausnahme des Notenbankgesetzes der Bankbetrieb sofort wieder aufgenommen werden wird. Obwohl die Teilnehmer der Konferenz sich über die Einzelheiten nicht äußern wollten, wurde betont, daß eine vollständige Wiederaufnahme erreicht werden soll, die eine baldige Zustimmung des Kongresses verbürgt. Der Hauptpunkt des Notgesetzes ist die Währungsexpansion innerhalb des Federal Reserve-Act, der jedoch hierzu einiger Änderungen bedarf. Die Tatsache, daß Senator

Clab, der als unentwegter Gegner einer Inflation bekannt ist, den Vorschlägen zustimmte, wirkte allgemein beruhigend.

In unterrichteten Kreisen wurde heute erklärt, daß neue Bundesreservebanknoten im Betrage von 2 Milliarden Dollar zur Ausgabe kommen werden, um den Banken bei der allgemeinen Wiederöffnung der Schalter die Möglichkeit zu geben, die Anforderungen der Einleger zu befriedigen.

Hintergründe der Krise

Washington, 8. März. Im Zusammenhang mit der amerikanischen Bankenkrise wird in gut unterrichteten Kreisen darauf hingewiesen, daß Roosevelts Kampf gegen die Finanzkrise in Washington in vielen Punkten an die deutsche nationale Bewegung gegen das internationale Finanzkapital erinnert. Bemerkenswert ist, daß Roosevelt sofort nach seinem Amtsantritt den Präsidenten Riischaus vom Präsidenten der National-City-Bank, der zweitgrößten Bank der Welt, gefordert hat, da der Untersuchungsausschuß standesmäßige Entschuldigungen über Riischaus Nachenschaften an die Öffentlichkeit gebracht hat. Ferner enthält Roosevelts Antrittsrede zahlreiche Wendungen, die an nationalsozialistische Gedankengänge erinnern. Schließlich hat Roosevelt in seiner Rundfunkansprache einen Aufruf an die amerikanischen Frontsoldaten gerichtet und sie an ihre Pflichten dem Vaterlande gegenüber erinnert.

Bemerkenswert ist, daß der amerikanische Gewerkschaftsführer Green Roosevelts seine volle Unterstützung zugesagt hat.

Der Völkerbundskommissar gegen Polens Unverschämtheit

Danzig, 8. März. Der Kommissar des Völkerbundes in Danzig hat am Mittwoch Besprechungen mit dem diplomatischen Vertreter der Republik Polen in Danzig und dem Präsidenten des Senats in der Angelegenheit der Verletzung der polnischen Botschaft auf der Weichsel durch polnische Militärs gehabt. Es ist dabei zu einer Regelung nicht gekommen. Der Kommissar hat sich darauf noch Genf begeben, um die schnelle Herbeiführung einer Entscheidung zu betreiben.

Danzig, 9. März. Der Präsident des Senats hat an den Völkerbundskommissar des Völkerbundes in Danzig eine Note gerichtet, in der es u. a. heißt: Auf das Schreiben vom 7. März 1933 beziehen wir uns zu beantragen: Die vom Senat am 15. Februar 1933 in der Angelegenheit der Hafenpolizei ergriffenen Maßnahmen stellen keine „action directe“ dar. Der Antrag der polnischen Regierung vom 7. März 1933 wird zurückgewiesen.

Englands Besorgnis um die Abrüstung

London, 8. März. Macdonald und Sir John Simon waren, wie die „Times“ meldet, am Mittwoch nicht in der Lage, im Kabinett mitteilen zu können, wie lange sie von London fortbleiben werden. Alles hänge von dem Fortgang der Verhandlungen mit Deutschland und den Verhandlungen in Genf ab. Es würden alle Anstrengungen gemacht werden, die Konferenz möglichst bald zur Annahme bestimmter Vorschläge zu bewegen.

Die englischen Minister seien enttäuscht gewesen, als sie hörten, daß weder Hitler noch Neurath nach Genf kommen würden.

Sie hoffen jedoch, daß diese Entscheidung gegebenenfalls noch abgeändert werde. — „Daily Express“ meldet, daß Macdonald keine endgültigen Vorschläge nach Genf mitnehmen werde. Man würde jeden Plan unterstützen, der Deutschland das Verbleiben in der Konferenz

und die Beteiligung des Reiches an einer Schlußformel ermöglichen, sei es, daß nur der Plan aufzustehen, einen Vertrag auf fünf Jahre abzuschließen, seine Gewalt anzuwenden. Die andere Möglichkeit sei, daß man die bisherigen Entscheidungen in einer Vereinbarung zusammenfasse und dann die Konferenz auf drei Monate oder länger vertage.

Die englischen Minister würden eine kühle Aufnahme in Paris und eine noch kühlere in Genf finden.

Der Konferenz drohe von allen Seiten Gefahr. Deutschland verlange eine sofortige Abrüstungsentscheidung und werde sich andernfalls von den Fesseln des Verfallenen Vertrags losmachen. Frankreich werde der Gleichberechtigungsforderung nicht zustimmen. Polen sei wegen des Korridors besorgt. Rußland erscheine zwar in Genf im Hemd der Unschuld, entwickle aber hinter den Kulissen seine militärische Stärke, deren Zweck man kenne. Japan schließlich habe wichtige Abrüstungsveränderungen angekündigt.

Die Reichsbahn im Januar

Berlin, 8. März. Aus dem Bericht der Deutschen Reichsbahn über den Januar 1933 geht hervor, daß der Güterverkehr der Jahreszeit entsprechend gering war. Im Personenverkehr trat nach der Rückkehr des Weihnachtsferiensverkehrs ein erheblicher Rückgang im Fernverkehr ein. Am 15. Januar wurde der Expressfahrplan veröffentlicht und eine entsprechende Änderung des Gepäcktarifs vorgenommen. Die Gesamtausgaben für die Betriebsführung und für die Unterhaltung und Erneuerung der Reichsbahnanlagen einschließlich der sonstigen Ausgaben beliefen sich im Januar auf 23,7 Millionen RM. Die Betriebseinnahmen betrugen 20,4 Millionen RM, so daß die Monatsrechnung mit einer durch die Betriebseinnahmen nicht gedeckten Mehrausgabe von 3,3 Millionen Reichsmark abschließt. Die Gesamteinnahmen blieben im Januar 1933 hinter dem entsprechenden Monatsauskommen des Jahres 1932 um 4 Millionen RM zurück. Der Personalstand der Reichsbahn betrug insgesamt 537 321 Köpfe gegenüber 532 088 im Dezember 1932.

Die Auswirkung des Umschwungs bei den Staatstheatern

Das Dramaturgische Büro des Staatstheaters teilt mit: Im Auftrage der Parteileitung der NSDAP hat mit dem heutigen Tage der Schauspielerei Alexia Polse die Geschäfte des Generalintendanten der Sächsischen Staatstheater übernommen. Der bisherige Generalintendant Dr. Alfred Neukirch ist seines Amtes enthoben. Der Ministerialrat Dr. Neukirch ist aus seiner Tätigkeit innerhalb der Staatstheater ausgeschieden. Dem Generalmusikdirektor Fritz Busch ist eine weitere Tätigkeit als Dirigent anheim gestellt worden. Der bisherige Schauspielerehrer Georg Riefler ist seine Tätigkeit als Spielleiter des Schauspielhauses weiter aus. Mit sofortiger Wirkung sind vom Dienst beurlaubt: der bisherige Dramaturg Dr. Karl Wolff und der bisherige Studienmeister in der Staatsoper Erich Engel. Mit sofortiger Wirkung sind ernannt zum Direktor der Staatsoper der Staatskapellmeister Hermann Ruyßbach, zum Direktor des Schauspielhauses der Schauspieler Rudolf Schröder; zum Dramaturg der Schauspieler Dr. Wolfgang Müller, zum Verwaltungsdirektor der bisherige Kassendirektor der Staatstheater, Paul Schmieder. Der technische Leiter beider Häuser ist nach wie vor Direktor Georg Brandt.

Eine Denkschrift von Fritz Busch

Generalmusikdirektor Fritz Busch hat dem Ministerium eine Denkschrift eingereicht. Er verweist darin einleitend auf seine rein deutsche Abstammung und auf seine Tätigkeit an der Front im Weltkriege. Einer politischen Partei habe er nie angehört. Aber daß er doch stets national eingestellt gewesen sei, das beweise die Tatsache, daß er bei einer Versammlung der Reichsregierung wegen einer empörend antinationalen Rede Delucchi Manns mitten im Vortrag einer Beethoven-Sinfonie ostentativ das Dirigentenpult verlassen habe.

Weber die Frage seiner Gehaltsregelung erklärt er, daß er bereit gewesen sei, den gewünschten Abzug von 20 Prozent für soziale Zwecke zur Verfügung zu stellen, daß aber mit dem Landtag eine Einigung darüber nicht zu erzielen gewesen sei.

Seine Arbeitsleistung kennzeichnet er durch statistische Angaben: Beispielsweise in der Spielzeit 1930/31 habe er 88 Abende dirigiert, gegen 85 von Ruyßbach und 137 von Striecker. 1931/32 seien die Abende: Busch 108, Ruyßbach 103, Striecker 135. Dazu kamen noch die Sinfoniekonzerte. Innerhalb seines vertraglichen Urteils müsse es ihm unbenommen bleiben, sich als Musikdirektor zu betätigen. Auch die Tätigkeit an der Berliner Sächsischen Oper sei lediglich als solche Wahldirigieren im Rahmen vertraglichen Urteils gedacht. Auslandsreisen des Dresdner Generalmusikdirektors seien außerdem auch dem internationalen Ruf der Dresdner Oper förderlich.

Kunst und Wissenschaft

Mitteilungen der Sächsischen Staatstheater

Opernhaus

Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die heutige Erstaufführung der Oper „Friedemann Bach“ erst 8,30 Uhr beginnt.

Donnerstag, 8. März, erscheint Nr. 10 der „Blätter der Staatsoper“. Sie enthalten u. a. einen Auszug aus der Schrift Richard Wagner „Was ist deutsch?“, einen Beitrag von Paul Graener über „Friedemann Bach“ und ein Gedicht von Hanns Jochims aus dem im Jahre 1919 erschienenen „Nolandsruf“. Ferner ist eine Stelle aus „Dichtung und Wahrheit“ abgedruckt, in der Goethe die Eindrücke schildert, die das nächtliche Neunkirchengebiet (das durch die furchtbare Explosionskatastrophe noch in aller Erinnerung ist) auf ihn gemacht hat. Der Bildteil bringt u. a. Szenenaufnahmen von der neu in den Spielplan aufgenommenen Oper „Friedemann Bach“. — Für die Nr. 11 der „Blätter der Staatsoper“, die in etwa drei Wochen erscheinen werden, hat Generalmusikdirektor Dr. Ernst Röbbke, Scherwin, seine Mitarbeit zugesagt.

Sonntag, 11. März, außer Auerbach: „Die Macht des Schicksals“ mit Victoria Urfauek, Valtiera, Schöffel, Nilson, Ermold, Bader, Jessika Kottiriz, Tesmer. Musikalische Leitung: Striecker; Spielleitung: Staegemann. Anfang 7,30 Uhr.

Sonntag, 12. März, außer Auerbach: „Zerban und Jsidor“ mit Taucher und Eugenie Burthard in den Titelpartien, Pfahle, Burg, Schmalnauer, Helene Jung, Dittich, Büffel, Tesmer. Musikalische Leitung: Ruyßbach; Inszenierung: Schum. Anfang 8,30 Uhr.

++ Abends 8 Uhr, ebenfalls 8 Uhr, findet die 28. Aufführung des Volksfestspiels mit Musik, Gesang und Tanz „Der Trompeter von Siedingen“ als Jubiläumsvorstellung statt. Es wird vor Beginn der Vorstellung ein Gesang der Schiffsbesatzung Originalbesetzung des „Trompeter“ durch Herrn Volker Koerner registriert. Die Besetzung ist die gleiche wie bei der Premiere.

++ Mittelnachmittag des Generaltheaters. Das große Operetten-Spiel „Im weißen Rösch“ kann anderweitiger Verpflichtungen halber nur bis Ende dieser Woche auf dem Spielplan bleiben.

++ Mittelnachmittag des Hoftheaters. Das Singpiel „Friedrich“ von Franz Schickel wird nach einige Tage auf dem Spielplan. Die Vorbereitung befindet sich bei der Operette „Der Reichshäuptmann“ von H. Hell und Richard Genée. Musik von Carl Millöcker. Nächsten Sonntagabend 8 Uhr fällt die Werbe-Zonderspielung „Der ideale Bauer“ aus.

++ Ueberraschend Besuche. Der ursprünglich für das Künstlerhaus angelegte Ueberraschend-Ruheloch findet am kommenden Freitag (10.) im Saale der Darmstädter Landhausstraße 11, holl. Ruheloch Besuche heute werden noch ungenüßliche Erfolge in Italien (u. a. in Florenz) vor 4000, in Rom vor 6000 Zuhörern, Dolmetscher bei der ital. Kammerie — das erste seit Carlo —, Privat-Opernbesuche beim Kaiser, Diner bei der deutschen Gesellschaft ufm.). Er wird wieder von Schuber und Schumann, Schmeißl und Hans Gombi Anproben singen. Karten bei Bod.

Anträge auf Arbeitsbeschaffung bis 20. März

Dresden, 8. März. Die Nachrichtenstelle des Staatskanzlers teilt folgendes mit: Der Herr Reichskommissar für Arbeitsbeschaffung hat den Bundesregierungen mitgeteilt, daß Anträge, die nicht bis zum 20. März, 12 Uhr, bei ihm eingegangen sind, im Sofortprogramm nicht mehr berücksichtigt werden können.

Der beim Arbeits- und Wohlfahrtsministerium eingereichte Anschlag für Arbeitsbeschaffung hält Sonnabend, den 18. März, vormittags 10 Uhr, seine Sitzung ab. Anträge, die nach berücksichtigt werden sollen, müssen beim Arbeits- und Wohlfahrtsministerium spätestens im Laufe des 17. März eingehen und müssen alle erforderlichen Unterlagen vollständig enthalten.

Die vom Reichskommissar geforderte Frist gilt zunächst noch nicht für Arbeiter in industriellen Betrieben, die an die Deutsche Rentenbank-Kreditanstalt weitergeleitet werden können; es ist aber auch insoweit mit der Sitzung einer Frist zu rechnen.

Für Restorations im engeren Sinne, das heißt Drückarbeiten, Ent- und Bewehrungen natürlicher oder künstlicher Art, Bau- und Fußregulierungen, Einbelegungen und Umlegungen (Zusammenlegungen) sowie damit zusammenhängende Abgebanten, Folgeeinrichtungen zum Abschluß von Restorations, ist eine Erleichterung der Bedingungen in Aussicht genommen. Die Tilgungsfrist wird auf 25 Jahre bemessen, so daß die Rente (4 Prozent Tilgung und 1 Prozent Verwaltungskosten, Zinsen usw.) 5 Prozent jährlich beträgt. Außerdem wird die Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung, wenn die Arbeiten im Wege der Notstandsarbeit oder des freiwilligen Arbeitsdienstes durchgeführt werden, eine Grundförderung in Höhe von 20 Prozent der Belegschaften gewähren. Pändliche Wasser- und Wasserversorgungsanlagen kommen für dieses besondere Verfahren nicht in Frage.

Befegung des Leipziger Volkshauses

Leipzig, 8. März. Heute vormittag wurde das sozialdemokratische Volkshaus von der Kriminalpolizei besetzt, da der Verdacht aufkommen war, daß in den Räumen des Volkshauses Waffen untergebracht seien. Sämtliche Jugendliche zum Volkshaus sowie der Nebengebäude, wurden besetzt und sogar in den Nebenstraßen nach Waffen durchsucht. Ueber das Ergebnis der Untersuchung wird von der Polizei zunächst noch nichts mitgeteilt.

Drei Tote bei einem Wohnungsbrand

Bochum, 8. März. In einem Hause in Bochum, Lindenbrach heute vormittag ein Brand aus, der drei Todesopfer forderte. Das Feuer ist wahrscheinlich in einem im Erdgeschoss liegenden Lebensmittelgeschäft entstanden. Die in den oberen Stockwerken wohnenden Bewohner des Hauses wurden von dem Feuer überrascht. Von einer Familie fielen der Mann, die Frau und ein Kind den Flammen zum Opfer, ein Kind erlitt schwere Verletzungen. Ein weiterer Hausbewohner trug durch Sprung zum Fenster hinaus ebenfalls schwere Verletzungen davon, eine Frau wurde leichter verletzt. Die Feuerwehren von Bochum und Linden nahmen mit allen verfügbaren Kräften die Bekämpfung des Brandes auf.

Einladung an alle!

Sonnabend, den 11. März 1933, im Künstlerhaus, großer Saal, Eingang Albrechtstraße, 8 Uhr abends zur

Lambert-Coué-Gesellschaft

Vortrag: Fritz Lambert Thema: Coué-Methode
Mitglieder frei Nichtmitglieder 0,50 RM. Einlaß 7 Uhr

Der Wettbewerb zum Leipziger Richard-Wagner-Denkmal

Die Nachfrage nach den Wettbewerbsunterlagen für das Richard-Wagner-Denkmal in Leipzig ist außerordentlich. Es gelangen bisher 600 Wettbewerbsbedingungen zur Ausgabe, darunter 41 nach Österreich, Saarland, Italien, Danzig, Schweden, Tschchoslowakei, Schweiz, Frankreich und Rußland.

++ Verfeinerung der Sammlung „Goethe und sein Kreis“. Am 10. und 20. April gelangt bei Paul Graupe (Berlin) die bekannte Dresdner Sammlung „Goethe und sein Kreis“ zur Verfeinerung. Die Bedeutung dieser Sammlung liegt in ihrer Universalität, denn sie bemüht sich, ein umfassendes Bild von Goethes Persönlichkeit und von seiner engeren und weiteren Welt zu vermitteln. Das Schwergewicht der Sammlung liegt auf dem Verhältnis Goethes zur bildenden Kunst und zu den zeitgenössischen Künstlern. Um einige künstlerisch voll ausgeführte Originalzeichnungen Goethes gruppieren sich Arbeiten aller Art seiner Zeit, die in persönlichem Umgang mit ihm standen oder sein Schaffen inspirierend begleiteten. Eine weitere wichtige Abteilung ist Goethes früherer Erziehung gewidmet. Fast sämtliche zeitgenössischen Darstellungen des Dichters in Silhouetten, Stichen, Lithographien, Porzellanmalerei, Weiballen, Wägen und Statuetten in verschiedenem Material sind vorhanden. Das plastische Hauptstück der Sammlung ist der erste Abguss der berühmten Weicherschen Goethebüste aus dem Jahre 1806. Reiches Material enthält die Sammlung über Goethe als Naturforscher, Bergmann, Theaterdirektor und Staatsminister. Ferner verfügt sie über eine Reihe von Goethe-Autographen, die ihn als Dichter, Staatsmann, Naturforscher, Kunstsammler und Familienvater zeigen.

++ Weiterführung des Juidaner Stadttheaters. Finanz- und Theateraufsicht haben mit knapper Mehrheit der Ansicht die Weiterführung des Theaters und Orchesters in der nächsten Spielzeit beschlossen. Das Theater erfordert nach dem neuen Haushaltplan einen Zuschuß von etwa gleicher Höhe (105 000 RM.) wie im laufenden Spieljahr. Mit der Zustimmung des Stadtrats und der Stadtverordneten ist zu rechnen.

++ Am Intendantenwechsel in Weimar. Der Ober-Spielleiter der Weimarer Oper, Alexander Spring, ist mit der Weiterführung der Geschäfte der Generalintendant des Deutschen Nationaltheaters bis zur Berufung des neuen Generalintendanten, die in den nächsten Tagen zu erwarten ist, beauftragt worden. Der bisherige Generalintendant, Dr. Franz Ullrich, hat sein neues Amt in Berlin Anfang dieser Woche endgültig angenommen.

++ Ganz Sachs für kommunale Verleihen. Von den amtsmäßig erhaltenen Manuskriptbänden des Hans Sachs besitzt das Stadtmuseum in Juidau fünfzehn. Von einem dieser Bände ist ein Volltextdruck hergekehrt worden, der als Ehrengabe für Personen gedacht ist, die sich um das Gemeinwohl verdient gemacht haben.

++ Richard Wagner und Wöhmen. Im Prager Stadtverordnetenkollegium wurde von deutscher Seite beantragt, die Stadt möge den 60. Todestag Richard Wagners zum Anlaß nehmen, für eine Arbeit über Aufentsatz und Wirken Wagners in Wöhmen einen Preis auszusprechen. Der Antrag wurde der Kulturkommission überwiesen.

Nebe

Baubens

Heute, Donnerstag, den 9. März, wird die Ausführung der Arbeiten an den Standorten übergeben. Am Mittwochabend wurden 10 000 Schließene Schriftstücke vorgelesen dem Volkshaus mehrmals abgelesen zusammengetragen und in der Nacht in die Stadt gebracht.

Zwickau

Zwickau, 8. März. Die Ausführung der Arbeiten an den Standorten übergeben. Am Mittwochabend wurden 10 000 Schließene Schriftstücke vorgelesen dem Volkshaus mehrmals abgelesen zusammengetragen und in der Nacht in die Stadt gebracht.

Der Schwarz

Schwarz, 8. März. Die Ausführung der Arbeiten an den Standorten übergeben. Am Mittwochabend wurden 10 000 Schließene Schriftstücke vorgelesen dem Volkshaus mehrmals abgelesen zusammengetragen und in der Nacht in die Stadt gebracht.

Schießere

Schießere, 8. März. Die Ausführung der Arbeiten an den Standorten übergeben. Am Mittwochabend wurden 10 000 Schließene Schriftstücke vorgelesen dem Volkshaus mehrmals abgelesen zusammengetragen und in der Nacht in die Stadt gebracht.

Wetter

Wetter, 8. März. Die Ausführung der Arbeiten an den Standorten übergeben. Am Mittwochabend wurden 10 000 Schließene Schriftstücke vorgelesen dem Volkshaus mehrmals abgelesen zusammengetragen und in der Nacht in die Stadt gebracht.

Zeichenerklärung

Zeichenerklärung, 8. März. Die Ausführung der Arbeiten an den Standorten übergeben. Am Mittwochabend wurden 10 000 Schließene Schriftstücke vorgelesen dem Volkshaus mehrmals abgelesen zusammengetragen und in der Nacht in die Stadt gebracht.

Station

| Station | 7 bis 8 Uhr |
|----------------|-------------|
| Dresden | + 1 |
| Leipzig | + 2 |
| Riesa | + 1 |
| Zittau-Stritzl | + 1 |
| Zwickau | + 1 |
| Chemnitz | + 1 |
| Plauen i. V. | + 1 |
| Annaberg | + 1 |
| Bautzen | + 1 |

Gründerzeit

Gründerzeit, 8. März. Die Ausführung der Arbeiten an den Standorten übergeben. Am Mittwochabend wurden 10 000 Schließene Schriftstücke vorgelesen dem Volkshaus mehrmals abgelesen zusammengetragen und in der Nacht in die Stadt gebracht.

Quelldruck

Quelldruck, 8. März. Die Ausführung der Arbeiten an den Standorten übergeben. Am Mittwochabend wurden 10 000 Schließene Schriftstücke vorgelesen dem Volkshaus mehrmals abgelesen zusammengetragen und in der Nacht in die Stadt gebracht.

Sonnenlicht

Sonnenlicht, 8. März. Die Ausführung der Arbeiten an den Standorten übergeben. Am Mittwochabend wurden 10 000 Schließene Schriftstücke vorgelesen dem Volkshaus mehrmals abgelesen zusammengetragen und in der Nacht in die Stadt gebracht.

Wohl

Wohl, 8. März. Die Ausführung der Arbeiten an den Standorten übergeben. Am Mittwochabend wurden 10 000 Schließene Schriftstücke vorgelesen dem Volkshaus mehrmals abgelesen zusammengetragen und in der Nacht in die Stadt gebracht.

Wasser

Wasser, 8. März. Die Ausführung der Arbeiten an den Standorten übergeben. Am Mittwochabend wurden 10 000 Schließene Schriftstücke vorgelesen dem Volkshaus mehrmals abgelesen zusammengetragen und in der Nacht in die Stadt gebracht.

Ueberall Safenkrenz und Schwarz-Weiß-Rot

Bausens Oberbürgermeister amtsentkoben

Heute, Donnerstag, vormittag ist Oberbürgermeister Richard Niedner seines Amtes entsetzt worden. Die Führung seiner Geschäfte wurde Bürgermeister Dr. Förster übertragen. Die Volksgewalt ist auf den Standartenführer Oberleutnant a. D. Schirfisch übergegangen. Das sozialdemokratische Volkshaus wurde am Mittwochabend von Nationalsozialisten besetzt. Dabei wurden 16 Personen in Schutzhaft genommen. Verschiedene Schriften, Fahnen und anderes Material, das im Hause vorgefunden worden war, wurde auf dem Flase vor dem Volkshaus verbrannt. Am Abend rotteten sich mehrmals größere Menschenmengen in der Nähe des Hauses zusammen. SA- und Polizei kreuzten die Anfallungen und sperrten die Straßen in größerem Umkreise ab. In der Nacht war wieder Ruhe eingetreten.

Zwickau. Durch die SA wurde der Polizeidirektor Thoring vorläufig von seinem Amte suspendiert. Mit seiner Vertretung wurde Polizeioberleutnant Dünne hier beauftragt. Es bekannt geworden war, daß die kommunisten eine Besetzung der öffentlichen Gebäude und lebenswichtiger Betriebe planten, wurden diese durch die Polizei und die SA gesichert. Auch das Verlagsgebäude des „Sächsischen Volksblattes“ wurde von SA-Formationen besetzt. In Eildrängen der Ordnung ist es nicht gelungen.

Der Schwarzenberger Amtshauptmann bewilligt Schwarzenberg. Am Donnerstagsvormittag wurde die Amtshauptmannschaft Schwarzenberg von Nationalsozialisten besetzt, worauf dem Amtshauptmann Dr. v. Schwarz, der sich im Amte befand, eröffnet wurde, daß er vorläufig beurlaubt sei. Die geschäftsführende Vertretung ist dem dem Stahlhelm angehörenden Rechtsanwalt Dr. Lohse aus Zue übertragen worden.

Schießerei bei der Besetzung des Gewerkschaftshauses

Burgau. Auf Anordnung des Reichskommissars für die sächsische Polizei, v. Klinger, besetzte in der Nacht zum Donnerstag die SA die Polizeiwache und das Stadthaus. Dem roten Stadtrat wurde die Polizeibehörde entzogen und dem Kreisgruppenleiter der NSDAP übertragen. Einer weiteren Anordnung des Kommissars v. Klinger zufolge sollte das Gewerkschaftshaus besetzt werden. Als starke SA-Abteilungen diesen Befehl ausführen wollten, wurden sie aus dem Gewerkschaftshaus heraus geschrien — auch mit Handgranaten — beschossen. Die SA erwiderte das Feuer. Es gelang der SA, in das Gebäude einzudringen und nach einem Handgemein konnte das Haus besetzt werden. Es erfolgten gegen 50 Festnahmen, darunter die beiden sozialdemokratischen Stadtverordneten Denter und Wicht. Vier SA-Leute wurden verletzt, darunter zwei schwer.

Ein Ueberfallkommando stellte die Ruhe wieder her und besetzte die weitere Klammung des Hauses, wo sich zur Zeit noch Dachschäden verheert hatten.

Reichen. Das hiesige Gewerkschaftshaus und das Gebäude der „Reichen Volkszeitung“ wurden heute vormittag von Reicher und auswärtigen SA-Leuten besetzt. Es kam zu einer Schießerei, bei der jedoch, soweit bisher festgestellt werden konnte, niemand verletzt wurde. Mehrere Personen wurden verhaftet.

Das Safenkrenz auf dem Böfkerschlachdenmal Leipzig. Der Chemiker Martin Sturm fuhr am Mittwoch mit zwölf Mann nach Leipzig und hielt hier nachmittags eine 4 1/2 Meter lange Safenkrenzflagge, und zwar auf einem Blitzableiter etwa 100 Meter über der Erde.

Ende des kommunistischen Stadtverordnetenpräsidiums

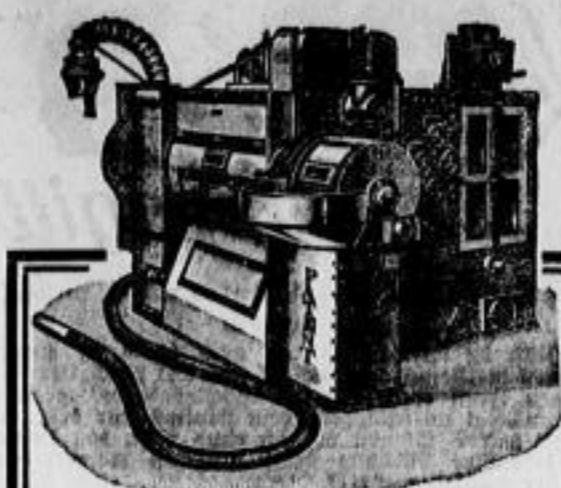
Wirma. Da der kommunistische Stadtverordnete vornehmer Ehrlich geflüchtet ist, um nicht verhaftet zu werden, und die beiden Stellvertreter, die ebenfalls der SPD angehören, sich in Haft befinden, haben Nationalsozialisten und Deutschnationale, um dem Kollegium eine neue Geschäftsführung zu geben, den Oberbürgermeister um Einberufung einer Stadtverordnetenversammlung ersucht, was in sinngemäher Anwendung von § 46 der Gemeindeordnung auch sofort für heute, Donnerstag, geschehen ist. Damit dürfte der kommunistische Spuk im Wirma Rathaus nach kaum zweimonatiger Dauer erledigt sein.

Im politischen Kampfe gefallen. Der aus Freital-Wiederhals kommende SA-Mann Kurt Hausmann wurde in Schneebach bei einem Zusammenstoß mit politischen Gegnern durch einen Messerstoß in den Rücken getötet. Die Leiche Hausmanns wurde in seine Heimat übergeführt, wo heute die Beisetzung stattfindet, an der auch eine SA-Abordnung aus Schneebach teilnimmt.

Zahlen halbamt am Volkstrauertag

(N) Für die Beflaggung der Dienstgebäude am 12. März hat das Gesamtministerium folgende neue Bestimmungen getroffen:

Die sächsischen staatlichen Dienstgebäude, die staatlichen Schulen und die im wesentlichen aus Staatsmitteln unterhaltenen Stiftungsgebäude sind am Sonntag, dem 12. März, in den Landesfarben Weiß-Grün halbamt zu beflaggen. Daneben sind Flaggen in den Farben Schwarz-Weiß-Rot zu setzen. Den Gemeindebehörden wird anheimgegeben, auf eine entsprechende Beflaggung der übrigen öffentlichen und privaten Gebäude hinzuwirken. Die Verordnung wird in dem am 10. März erscheinenden Sächsischen Verwaltungsblatt veröffentlicht.



Alte, lang gebrauchte Bettfedern werden in dieser Maschine neu belebt, aufgerichtet und herrlich gereinigt. Erst ein heißes Dampfbad zur Reinigung, dann Abkühlen in der Kühlkammer unter ständiger Zuführung von frischer Luft und dann Trocknung — und die alten Federn erscheinen Ihnen in neue verwandelt.

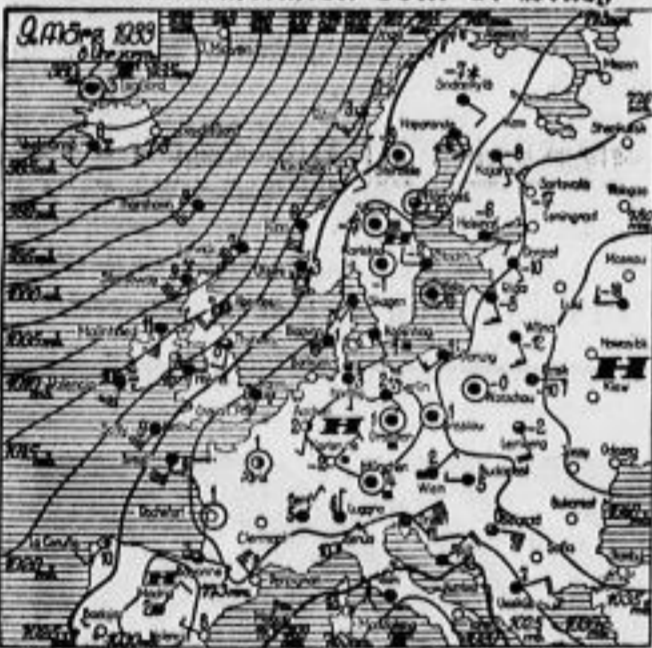
Ludwig Bach & Co
Wettinerstr. 3/5

Der Pythagoreische Grundsatz

steht unangreifbar fest.

ebenso fest steht es, daß man bei Arndt & Hoeg, dem Zigarren-Fachgeschäft für jedermann, Seestraße 18 (Staatsbank) nur gute Qualitäts-Zigarren erhält. Unsere Spitzenleistung: Taxof, würzig, mild, weißer Brand, Fehlfarben von 30-Pfg.-Zigarren für 15 Pfg. ist bald gerumt.

Wetternachrichten vom 9. März



Zeichenerklärung: ☉ SM ☼ NI ☼ NO2 ☼ NO3 ☼ SO4 ☼ S5 ☼ SW6 ☼ W7 ☼ NW8 ☼ N9 ☼ W10-Sturm
☉ wolklos ☼ wolkenlos ☼ Chaler ☼ Halbbed ☼ wolkig ☼ bedeckt ☼ bedeckt
V-Regen ☼ Schnee ☼ Graupel ☼ Hagel ☼ Nebel ☼ Dunst ☼ Gewitter

Wetterlage
In Deutschland herrscht bei ganz schwacher Luftbewegung vorwiegend hart bewölkt bis wolkenlos, ganz vereinzelt nördliches Wetter. Die Temperaturen laufen während der Nacht in Sachsen auch in den niederen Lagen teilweise bis unter den Nullpunkt herab. Das Gesh, in dem wir uns befinden, hat sich noch weiter zerschlagen. So wird unser Wetter beherrschen.

Station 1—8 von 7 Uhr morgens. übrige Stationen von 8 Uhr morgens

| Station | Temperaturen | | | Windrichtung | Windstärk. (1-12) | Wetter | 7 Uhr morg. | Staub- und Nebel | Sichtweite |
|-----------------|--------------|----------------|----------------|--------------|-------------------|--------|-------------|------------------|------------|
| | 7 Uhr morg. | höchste d. Tag | tiefe d. Nacht | | | | | | |
| Dresden | +2 | +7 | +1 | III | — | 8 | 0,0 | — | — |
| Leipzig | +2 | +10 | +2 | III | — | 8 | 0,2 | — | — |
| Riesa | +1 | +6 | — | III | — | 8 | — | — | — |
| Zittau-Bischof. | +4 | +6 | +3 | NNO | 2 | 4 | 0,3 | — | — |
| Zwickau | 0 | +8 | — | III | — | 8 | 0,3 | — | — |
| Chemnitz | 0 | +7 | — | III | — | 8 | 0,2 | — | — |
| Plauen i. V. | +1 | +7 | 0 | III | — | 8 | 1,0 | — | — |
| Annaberg | 0 | +5 | — | SO | 1 | 2 | 2,0 | — | — |
| Bischofberg | —1 | +1 | —3 | O | 1 | 1 | 1,0 | — | — |

Erklärung der Wetter: ☉ wolklos, ☼ wolkenlos, ☼ Chaler, ☼ Halbbed, ☼ wolkig, ☼ bedeckt, ☼ bedeckt, ☼ Regen, ☼ Schnee, ☼ Graupel, ☼ Hagel, ☼ Nebel, ☼ Dunst, ☼ Gewitter
☉ wolklos ☼ wolkenlos ☼ Chaler ☼ Halbbed ☼ wolkig ☼ bedeckt ☼ bedeckt
V-Regen ☼ Schnee ☼ Graupel ☼ Hagel ☼ Nebel ☼ Dunst ☼ Gewitter

Quittung und Luftfeuchtigkeit in Dresden: 8. März 14 Uhr 76,1 - 88%; 21 Uhr: 76,8 - 96%; 9. März 7 Uhr: 76,1 - 94%
Sonneneinstrahlung in Dresden, 8. März: — Std. — Tagesmitteltemperatur +5,1°C; Abweichung v. Normalwert +1,5°C;
Am 10. März: Sonnenaufgang 6,30 Uhr, Sonnenuntergang 17,52 Uhr. Mondaufgang 16,01 Uhr Monduntergang 6,54 Uhr.

Witterungsbedingungen
Wohl schwache Winde aus wechselnden Richtungen. Bewölkung abnehmend. Ausnahme des Nebels. Nach kalter Nacht (Staub) in der kälteren Erwärmung. Schöner, weiches, mildes Wetter.

Wasserstand der Elbe und ihrer Nebenflüsse

| Station | Wasserstand | Wasserstand | Wasserstand | Wasserstand | Wasserstand | Wasserstand | Wasserstand | Wasserstand | Dresden |
|---------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|---------|
| 1 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | 1,0 |

202. Sächsische Landeslotterie

(Ohne Gewähr.)
5. Klasse — Ziehung vom 9. März — 4. Tag
50 000 Mark: 3351
10 000 Mark: 13951
5 000 Mark: 106504 143004
1 000 Mark: 10050 21150 24190 29022 39901 61497 87074 89048
00022 112988 117547 118976 126188 135997 184708 144330 150253 154469
2 000 Mark: 4131 11380 12862 13790 21707 23588 23876 29450 29676
39228 49180 54947 55402 57006 67335 72363 76701 80440 94410 96488
103143 111670 119220 115550 121724 129100 131409 131551 132029 148512
144851 144988 150774 154984
1 000 Mark: 850 2913 2924 3080 3847 9835 11223 11670 12270 17034
17981 18084 20783 23698 29285 29881 27828 27909 28370 29225 32230
33538 38927 33791 24140 30633 37718 44558 40143 47750 50808 53538
58412 60107 60286 74051 74725 79630 84156 85886 88033 90302 91601
93582 98925 94530 91887 101528 103108 103884 107065 111745 115703
116203 117816 118106 122750 129429 131388 132081 135485 135554 139973
140145 142530 143287 145445 148716 149408 147658 148170 149218 151389
151588 151610 153782 155083 155982 15781 159250
500 Mark: 1144 6150 8181 8345 8395 8411 8524 12021 12388
12485 12705 13662 15083 15402 15613 16022 16381 17187 18140 18478
18550 18962 21857 24714 24950 26452 27823 28042 32207 32216 31384
39241 39070 41698 43702 44770 45571 45808 46794 47154 47387 47577
49012 49006 50575 50781 50800 50881 52407 52482 53588 54924 55845
57550 57800 57920 58548 60155 60855 61408 61856 63535 66211 67988
68514 68608 68606 70219 71210 71618 73771 74116 76092 78876 79290
79790 80928 81117 81401 81788 81870 82071 82450 83677 85811 86905
87294 87581 87598 88067 90788 91888 93557 93650 96751 91609 97600
95728 98150 99196 100983 100270 102164 104707 104876 105108 105166
106020 108990 109337 109680 109914 110916 117214 117907 118830
118801 119780 120180 120217 121090 122127 123715 126054 126491
127608 128048 128564 128718 131472 131928 132417 132781 132960
133062 133880 134558 135442 135764 136106 137830 138105 139422
139628 142484 143781 145169 146345 146589 147207 147447 147800
148148 149704 151520 152791 152956 153028 158888 154276 156870
159420

Hauptbahnhofswirtschaft Dresden

Jeden Freitag in allen Abteilungen
die vorzüglichen Schlachtgerichte
Probieren Sie die köstlichen Leberwürstel
Qualitätsbiere in unübertroffener Pflege

Weinhandlung
Tiedemann & Grahl
Seestraße 9 / Ruf 20207
empfiehlt gute preiswerte Weine, die Fl. v. RM. 1.— an
Weinstuben im Erdgeschoß und I. Stock



E. PASCHKY
Heute wieder extra billig
Kabeljau Pfund **15**
im Anschnitt Pfd. 18
Fisch-Filets Pfund **30**
Grüne Heringe Pfund **30**
Pfund 9 5 Pfund **42**
Seit mehr als 50 Jahren billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer!

Regina
Täglich
Polizeistunde
3 Uhr

Unsere
Küchen-Möbel
finden steigend Anklang. Warum nicht? Sie sind solid und praktisch gebaut. Und dazu der niedrige Preis! Kommen Sie bitte! wir beraten Sie als Fachleute. Alle Wünsche für Inneneinrichtung und Lackierung werden bestens erfüllt.
Gebrüder Göhler
Nöchenmöbel-Fabrikation
Gruner Straße 16

Börsen- und Handelsteil

Nach anfänglicher Festigkeit abgeschwächt

Berliner Börse vom 9. März

Die Aufwärtsbewegung schritt heute anfangs weiter fort. Das Publikum hatte wieder vorwiegend Kauforders erteilt. Auch sprach man davon, daß Dollarkaufschancen in deutsche Werte umgetauscht worden sind. Auch die Anlage von Stillhaltegeldern wurde wieder vermehrt, doch dürften sich die Anschaffungen der Dollarkäufer und Stillhaltegläubiger nach unseren Informationen bei den Banken in einem sehr kleinen Rahmen halten. Die ersten Kurse waren zwar noch überwiegend befestigt, blieben aber doch hinter den festen Kursen der Frankfurter Abendbörse und der Vorbörse zurück. Beispielsweise eröffneten Farben 120,5 nach 122, Neubau 9,70 nach 10. Ein Kurzurückgang der Reichsbankanteile auf 141 nach 140,50 verminderte und führte im Verlaufe der anhaltenden Abgaben der Spekulation zu einem allgemeinen Kurzurückgang. In der Hauptsache dürfte es sich um Dividendenbesichtigungen der Aktionäre handeln. Neben den Abgaben der Spekulation bemerkte man auch größere Verkäufe des Publikums zum ersten Kurs. Im einzelnen genannten von Carlwerthen Rahmeyer 5,25, die übrigen bis zu 1%. Berliner Kraft und Licht notierten 127,5 bis 128 (127,25). Am Montanaktienmarkt waren die Anfangskursnotierungen 0,5 bis 1% fester, nur Rheinbahn - 2,25%. Im Verlauf gaben aber auch hier die Kurse allgemein nach. Siemens verloren nach unverändertem Beginn 1,75%. Elektrowerke lagen unregelmäßig, aber anfangs überwiegend freundlich. Auch Kaliwerte konnten noch bis zu 2% höher eröffnen. Farben gingen im Verlaufe auf 119 zurück. Schalkhahn notierten 115 bis 112,75 (113,75), W. B. B. verloren 2%. Von Rohwerten waren Rudolfs 3% höher. Auch Bergex (+4) lagen weiter fest. Am Rentenmarkt gingen Neubriefe auf 9,75 zurück, Altbriefe waren 0,5% schwächer.

Tagessgeld entspannte sich auf 4,25 %.

Kurse von Reichsschuldbuchforderungen

Berlin, 9. März. 6% Reichsschuldbuchforderungen mit Zinsberechnung (alte). Kalligsteilen: 1933 - W. - Br.: 1081 98,87 W., 99,92 Br.; 1935 99,87 W., 94,92 Br.; 1936 - W. - Br.: 1937 - W., 99,92 Br.; 1938 - W. - Br.: 1939 81,92 W., 85,97 Br.; 1940 82,97 W., 84,12 Br.; 1941 80,92 W., 82,90 Br.; 1942 79,92 W., 81,92 Br.; 1943 79 W., 81,12 Br.; 1944 78,97 W., 80,75 Br.; 1945 78,97 W., 80,92 Br.; 1946-1948 78,97 W., 80,50 Br.; 1947 - W. - Br.: 1948 - W. - Br.: 1949-1950 78,97 W., 80,50 Br.; 1951-1952 78,97 W., 80,50 Br.; 1953-1954 78,97 W., 80,50 Br.; 1955-1956 78,97 W., 80,50 Br.; 1957-1958 78,97 W., 80,50 Br.; 1959-1960 78,97 W., 80,50 Br.

Kurse von Steuergutscheinen

Berlin, 9. März. Steuergutscheine. Kalligsteilen: 1931 95,12; 1932 88,75; 1933 82,25; 1934 78; 1935 75.
* Der Durchschnittskurs für die Steuergutscheine Gruppe I (Stücke zu 50 Reichsmark und darunter), liegt bei heute auf 89,825 %.

Am Markt der unnotierten Werte

war die Tendenz geschäftlos. Es notierten: Adrecht & Weitzer 22, Klemm etwa 20, Deutsche Petroleum 69,25, Hofer Meißel 22,5, Gummi-Globe etwa 85, Karstadt 3,12 W., Lufke-Hofmann 17, Dr. Paul Meyer 40, Scheldemandel 28,5, Spenda 8,5, Ufa-Film etwa 88, Ufa-Bonds 91, Burbach-Krügershall 20,75, Winterhall 107 bis 108.

Dresdner Börse vom 9. März

Im Hinblick auf die unsichere Haltung Berlins ließ heute das Geschäft an der hiesigen Börse merklich nach, und auch die Kursbewegung war nicht mehr so einheitlich nach oben gerichtet wie bisher. Namentlich gilt dies vom Aktienmarkt, auf dem sich die Schwankungen nach beiden Seiten hin annähernd die Waage hielten. Namentlich lagerten noch Bohrmaschinen mit +3, Kugelschreiber Fabrik mit +2, Dittendorfer Filz mit +3, Gerbrüder Öhrmann mit +2,50, Aktienfabrik Rünchberg mit +2, Elektra mit +6, Max Kohl und Deutsche Eisenbahn mit +2, Sächsische Bodenkredit und Braubank mit je +1,75, Dresdner Handelsbank mit +1, Somaag, Triptisporzellan mit je +1,50. Andererseits erlitten größere Abstriche Reichsbank mit -3,50, Sächsl. Bank mit -2, Dresden, Schneidpressen mit -2,50, Schubert & Salzer und Unionwerke Habscheid mit je -1,50, Verner Strickgarn und Waggler mit je -2, sowie Reichsbank mit -1,50. Der Kurs für Kraftwerke (88 Geld) vertiefte sich von jetzt ab für die aufkommenden Aktien. Von Rentenwerten notierten verschiedene Pfandbriefe stärker zur Nachgiebigkeit. So verloren Erdbecker Aufwertungsanleihe, Kredit-Schuldscheine, dergl. Goldkreditbriefe Serie 8 bis 10, Landwirtschaftliche Aufwertungskreditbriefe, Leipziger Hypothekensanleihe einzelne Serien je 1, Mitteldeutsche Bodenrente bis zu 1,5, Landwirtschaftliche Aufwertungskreditbriefe 0,8 und Sächsl. Bodenrentenbriefe bis zu 0,75. Dagegen konnten sich Staats- und Stadtanleihen ziemlich gut behaupten und in Dresdner Stadtanleihe-Währungsanleihe, Altbest, 1,50, Medsenburger Staatsanleihe 1, Reichsanleihe-Währungsanleihe, Altbest und Neubest, je 0,8, sowie in Pommernanleihe 0,50 aufbessern. Deutsche 1927er Reichsanleihe ließen sich 0,75 niedriger.

* Besondere Kurse für einzelne Kreditbriefserien des Landwirtschaftlichen Kreditvereins Sachsen: Serie 41 0,50 W., Serie 42: 1. Gruppe 0,25 W., 2. Gruppe 0,10 W., Serie 43 0,10 W.

Junge Aktien

Legislative: Juidauer Kampann 130 bis 126,50.
Dresdner Freiverkehr
Mitgeteilt vom Bankhaus Walleng & Frische, Dresden
Örtliche Waren-Einkaufs-Gesell. 11 W., Oberl. Jander-Stamm-aktien 28 W., Pflanzenerzeugnisse 68 W., Windmühl & Vangelott 2 W., Dresdner Holzfabrik 48 W., Germania 11 W., Hartmann 11 W.

Schuldverschreibungen industrieller Gesellschaften

Aktienbanker Aktienbanker 70 W., Bank für Eisenindustrie 80 W., Bohrmaschinen Fabrik 77 W., Vorkauer Eisenerzeugnisse 80 W., Stendek & Co. Brauerei 70 W., Leipziger Meißel 85 W., Sächsische Wollfabrik 69 W., Somaag 70 W., Vereinigte Holzwerk- und Papierfabriken 70 W., Walther & Söhne 67 W., Chem. Fabrik v. Henden 75 W., Hartwig & Vogel 74 W., Pommernanleihe 81 W., Pflanzenerzeugnisse 65 W., Vereinigte Baupapierfabriken 62 W., Vereinigte Eisenwerke 68 W., Sächsische Industrie-Bank 61 W.

Leipziger Börse vom 9. März

Die 9% schwächeren Reichsbank-Anteile drückten der Leipziger Börse eine unheimliche, eher schwächere Tendenz. Das Geschäft war geringer, wobei Abgaben vorzüglicher Aufnahmemeinungen begünstigten. Schubert & Salzer büßten 2%, Thüringer Holz und Bayerische Hypotheken je 1% ein. Die zunächst 0,50% schwächeren Leipziger Meißel-Aktien konnten im Verlaufe wieder 1% gewinnen. Steingut Goldb., notierten 2%, Leipziger Spitzen und Schneider je 1%. Auch feinstes Goldb. Werte lagen leicht abgeschwächt. Deutsche Mittelbankanleihe minus 1,25%.

Devisenkurse

* Berlin, 9. März. Devisenkurse. Auszahlung Berlin: London 12,65, Madrid 20,90 bis 20,00, Oslo 44,20 bis 44,50, Kopenhagen 88,20 bis 88,50, Stockholm 45,80 bis 45,80.
* London, 9. März, 11,30 Uhr. Devisenkurse. Montreal 41,2%, Amsterdam 80%, Paris 87,90, Brüssel 24,70, Italien 68,00, Berlin 14,01%, Schweiz 17,02, Spanien 41,00, Kopenhagen 22,4%, Stockholm 18,01%, Oslo 10,52%, Kuba 110, Keilinger 227, Prag 110%, Budapest 28,50, Belgrad 258, Sofia 485, Rumänien 285, Konstantinopel 710 W., Wien 60 W., Wien 80,50, Warschau 30,81, Buenos Aires offiziell 40,75, inoffiziell 81,25 W., Yokohama 1,24 W., Montevideo 29,00 W., tägliches Geld 1/2, Vertuabidont 1/2, bis 1/2.
* Paris, 9. März, 11,40 Uhr. Devisenkurse. Paris 20,38, London 17,88, Belgien 72,35, Italien 20,00, Spanien 42,50, Holland 20,94, Berlin 12,2%, Wien 72,88, Rotterdam 68,00, Stockholm 44,60, Oslo 10,50, Kopenhagen 70,75, Sofia 470, Prag 15,22, Warschau 27,50, Belgrad 200, Wien 200, Konstantinopel 260, Brüssel 808, Keilinger 205, Buenos Aires 105, Japan 110, tägliches Geld 1, Dreimonatsgeld 1 1/2, Privatdiskont: Island 1 1/2, Island 1, Island 1, Island 1 für 1 Monat 1/2, für 3 Monate 1 1/2, offizieller Diskont 2.

Amlich notierte Devisenkurse

| in Berlin | Parität | 9. März 1933 | | 8. März 1933 | |
|----------------------------|---------|--------------|--------|--------------|--------|
| | | Geld | Brief | Geld | Brief |
| Buenos-Aires 1 Pn.-Peso | 1,782 | 0,828 | 0,832 | 0,828 | 0,832 |
| Canada 1 Dollar | 4,198 | 3,526 | 3,534 | 3,526 | 3,534 |
| Frankfurt 100 M. | 18,400 | 2,058 | 2,052 | 2,058 | 2,052 |
| Japan 100 Yen | 2,082 | 0,818 | 0,808 | 0,818 | 0,808 |
| Kairo 1 Pfund | 20,853 | 14,89 | 15,03 | 14,89 | 15,10 |
| London 1 Pfund | 20,428 | 14,81 | 14,85 | 14,81 | 14,72 |
| New York 1 Dollar | 4,198 | 4,146 | 4,154 | 4,146 | 4,154 |
| Rio de Janeiro 1 Milreis | 0,5022 | 0,238 | 0,241 | 0,238 | 0,241 |
| Sankt Petersburg 100 Rubel | 4,34 | 1,648 | 1,652 | 1,648 | 1,652 |
| Amsterdam 100 Gulden | 168,74 | 159,93 | 170,27 | 159,93 | 170,27 |
| Athen 100 Dr. | 5,448 | 2,378 | 2,382 | 2,378 | 2,382 |
| Brüssel 100 Belg. | 50,37 | 58,98 | 59,08 | 58,98 | 59,08 |
| Bukarest 100 Lei | 2,511 | 2,498 | 2,492 | 2,498 | 2,492 |
| Bombay 100 Rupee | 73,42 | 28,42 | 28,58 | 28,42 | 28,58 |
| Danzig 100 Mark | 18,56 | 82,42 | 82,58 | 82,42 | 82,58 |
| Helsingfors 100 M. | 50,572 | 6,484 | 6,478 | 6,484 | 6,478 |
| Italien 100 Lire | 22,094 | 21,46 | 21,50 | 21,46 | 21,50 |
| Lissabon 100 Esc. | 7,384 | 5,554 | 5,568 | 5,554 | 5,568 |
| Lima 100 Soles | 41,98 | 41,76 | 41,84 | 41,76 | 41,84 |
| Kopenhagen 100 Kr. | 112,50 | 65,28 | 65,28 | 65,28 | 65,28 |
| Lissabon 100 Esc. | 18,56 | 13,28 | 13,31 | 13,28 | 13,31 |
| Oslo 100 Kr. | 112,50 | 74,82 | 74,97 | 74,82 | 75,10 |
| Paris 100 Fr. | 16,447 | 16,90 | 16,84 | 16,90 | 16,84 |
| Prag 100 K. | 12,438 | 12,465 | 12,465 | 12,465 | 12,465 |
| Reykjavik 100 Kr. | 112,50 | 65,28 | 65,27 | 65,28 | 65,27 |
| Sankt Petersburg 100 Rubel | 81,00 | 78,42 | 78,47 | 78,42 | 78,47 |
| Schweden 100 Kr. | 81,00 | 81,44 | 81,52 | 81,44 | 81,58 |
| Sofia 100 Leva | 3,033 | 3,047 | 3,053 | 3,047 | 3,053 |
| Spanien 100 Pesos | 81,00 | 34,98 | 35,04 | 34,98 | 35,04 |
| Stockholm 100 Kr. | 112,50 | 77,27 | 77,43 | 77,27 | 77,58 |
| Tallinn (Reval) 100 Kr. | 112,50 | 110,19 | 110,81 | 110,19 | 110,81 |
| Wien 100 Schill. | 59,07 | 48,45 | 48,55 | 48,45 | 48,55 |

Die Reichsbank in der ersten Märzwoche

Nur geringe Entlastung und dementsprechend kleiner Notenrückfluß - Teilrückzahlung des Reichsbank-Rediskontkredits schwächt Gold- und Devisenbestand um 71 Millionen RM. - Notendeckung 25,8 Prozent gegen 27,4 Prozent in der Vorwoche

Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 7. März 1933 hat sich in der verflochtenen Bankwoche die gesamte Kapitalanlage der Bank in Wechseln und Schecks, Lombards und Effekten um 50,8 Millionen auf 2080,3 Millionen RM. vermindert. Im einzelnen haben die Bestände an Handels-

wechseln und Schecks um 127,1 Millionen auf 2565,9 Millionen RM., die Bestände an Wechseln um 15,8 Millionen auf 86,5 Millionen RM. und die Effektenbestände um 0,1 Millionen auf 401,1 Millionen RM. zugenommen. Die Lombardbestände dagegen um 193,4 Millionen auf 85,8 Millionen RM. abgenommen.

Am Reichsbanknoten und Rentenbanknoten zusammen sind 78,6 Millionen RM. in die Kassen der Reichsbank zurückgefloßen, und zwar hat sich der Umlauf an Reichsbanknoten um 62,6 Millionen auf 8208,3 Millionen RM., derjenige an Rentenbanknoten um 11 Millionen auf 401,7 Millionen RM. verringert. Dementsprechend haben sich die Bestände der Reichsbank an Rentenbanknoten auf 25,3 Millionen RM. erhöht.

Die fremden Devisen betragen 380,2 Millionen RM., eine Abnahme um 10 Millionen RM.

Die Bestände an Gold und bedeckungsfähigen Devisen haben sich um 70,6 Millionen auf 850,3 Millionen RM. gemindert. Im einzelnen haben die Goldbestände um 10,8 auf 749,7 Millionen RM. und die Bestände an bedeckungsfähigen Devisen um 51,8 Millionen auf 100,6 Millionen RM. abgenommen. Die Verminderung der Deckungsmittel ist auf die bereits bekannte Rückzahlung aus dem Rediskontkredit der Reichsbank zurückzuführen.

Die Deckung der Noten durch Gold und bedeckungsfähige Devisen betrug am 7. März 25,8 Prozent gegen 27,4 Prozent am Ultimo Februar dieses Jahres.

* Brauerei zum Heilenerker bei Dresden, Dresden-Planen. Einer prosperitätlichen Befestigung und Anlaß der Kapitalherabsetzung von 9 auf 5,1 Mill. Reichsmark und Wiedergulassung dieser Aktien zum Handel an der Dresdner Börse ist u. a. zu entnehmen, daß die bei dieser Herabsetzung eingelegenen 600.000 Reichsmark eigenen Aktien von der Gesellschaft um 600.000 Reichsmark an der Börse in den Jahren 1931 und 1932 zum Durchschnittskurs von 92 % erworben und zum gleichen Kurs aktiviert wurden. Die nach Einziehung genannter 600.000 Reichsmark verbleibenden 8,5 Mill. Reichsmark wurden bekanntlich im Verhältnis 5 : 8 auf 5,1 Mill. Reichsmark zusammengelegt. Ueber den Geschäftsgang im ersten Vierteljahr des neuen Geschäftsjahres 1932/33 wird berichtet, daß der Bierausstoß gegenüber dem gleichen Zeitraum im Vorjahr etwas zurückgeblieben ist. Die weitere Entwicklung des Geschäftes, die mit der allgemeinen politischen und wirtschaftlichen Entwicklung, namentlich mit der Stärkung oder mit der weiteren Schwächung der inneren Kaufkraft zusammenhänge, lasse sich jedoch nicht übersehen.

* Leipziger Chromo- und Runddruckpapierfabrik vorm. G. W. Kaiser & Co. Leipzig. Der Abschluß für 1932 weist den vorläufigen Gewinnergebnis der Behände und nach Übernahme der üblichen Abschreibungen einen Verlust von 10.870 Reichsmark aus, der durch den Verlustvortrag aus dem Vorjahr auf 31.245 Reichsmark sich erhöht.

* Papierfabrik Sebnitz H. O. Die Hauptversammlung genehmigte widerstandslos das Rechnungsergebnis für das Geschäftsjahr 1932 und setzte die sofort zahlbare Dividende auf 10 % gegen 12 % im Vorjahr fest. Das sachgemäß ausfallende Mitglied des Aufsichtsrates Kommerzienrat Mey, wurde zurückerwählt.

Berliner Sterlingkurs
am 9. März
Im Mittel 14.63 (am 8. 3. 14.70)

Von den Warenmärkten

Berliner Produktenbörse vom 9. März

Die Unmöglichkeit, Wehle abzulegen, hat sich eher noch weiter verstärkt und einen weiteren Anstieg der Käuferseite an den Prozedermärkten gebracht. Die Provinz, besonders Mitteldeutsch, war mit Abgaben an der Börse, das Geschäft erludr aber durch die unveränderten Forderungen eine weitere Erhärtung. Lediglich vereinzelt zeigten sich die Warenbesitzer bereit, niederen Geboten auszukommen. Vierergruppen gab bei der amtlichen Notierung um fast 1 Reichsmark nach. Der Roggen fand in Stütungen der D. B. G. einen Rückhalt und eröffnete nur wenig unter Vorlagkursen. Futtergetreide lag nicht einheitlich, während sich die Preise für Gerste gut behaupten konnten. Trotzdem der Warenabzug recht klein war, zeigte sich die erste Hand beim Hafer auf Gebot entgegenkommender. Von sonstigen Artikeln waren Weizen heute sehr gut gefragt. Die Preise für Wehle drückten leicht ab. Das Angebot aus der Provinz drängt nicht mehr so auflaufend nach Berlin.

Amliche Berliner Produktpreise

Getreide per 1000 kg. alles übrige per 100 kg. Wehl u. Kleie per 100 kg. einfaßl. Sack frei Berlin, alles übrige ab Station.

Die amtlichen Preisnotierungen für Weizen und Roggen verließen sich bis auf weiteres für Durchschnittsqualität neuer Ernte ab Station.

| Waren | 9. März | 8. März | 9. März | 8. März |
|--------------------------|---------|---------|-------------|-------------|
| Weizen, m. B. 76 kg ... | 196-200 | 190-201 | 23,50-27,25 | 23,75-27,25 |
| Weizen, m. B. 175 kg ... | --- | --- | 21,00-22,85 | 20,90-22,85 |
| Weizen, m. B. 175 kg ... | --- | --- | 8,75-9,00 | 8,75-9,00 |
| Weizen, m. B. 175 kg ... | --- | --- | 8,75-9,00 | 8,75-9,00 |
| Weizen, m. B. 175 kg ... | --- | --- | 21,00-24,00 | 21,00-24,00 |
| Weizen, m. B. 175 kg ... | --- | --- | 19,00-21,00 | 19,00-21,00 |
| Weizen, m. B. 175 kg ... | --- | --- | 12,00-14,00 | 12,00-14,00 |
| Weizen, m. B. 175 kg ... | --- | --- | 12,00-14,00 | 12,00-14,00 |
| Weizen, m. B. 175 kg ... | --- | --- | 13,50-14,50 | 13,50-14,50 |
| Weizen, m. B. 175 kg ... | --- | --- | 8,50-10,00 | 8,50-10,00 |
| Weizen, m. B. 175 kg ... | --- | --- | 11,50-12,75 | 11,50-12,75 |
| Weizen, m. B. 175 kg ... | --- | --- | 10,70 | 10,70 |
| Weizen, m. B. 175 kg ... | --- | --- | 10,60 | 10,60 |
| Weizen, m. B. 175 kg ... | --- | --- | 10,50 | 10,50 |
| Weizen, m. B. 175 kg ... | --- | --- | 8,70 | 8,70 |
| Weizen, m. B. 175 kg ... | --- | --- | 0,30-0,40 | 0,30 |
| Weizen, m. B. 175 kg ... | --- | --- | 10,80 | 10,80 |
| Weizen, m. B. 175 kg ... | --- | --- | 1,15-1,25 | --- |
| Weizen, m. B. 175 kg ... | --- | --- | 1,35-1,55 | --- |
| Weizen, m. B. 175 kg ... | --- | --- | 1,50-1,60 | --- |
| Weizen, m. B. 175 kg ... | --- | --- | --- | --- |
| Weizen, m. B. 175 kg ... | --- | --- | --- | --- |

* Berliner amtliche Notierungen vom 9. März. 1. Qualität 0,80, 2. Qualität 0,58, abfallende Qualität 0,75 Reichsmark per Hektar. Tendenz: ruhig.

* Berliner Getreide vom 9. März. (Bestellt von der Berliner amtlichen Getreidekommission.) Inlandweizen, deutsche Handelsklassen: Gütergruppe 1, vollreif, Sonderklasse 8%, Klasse A 8%, Klasse B 7%, Klasse C 7%, Klasse D 6% 3/4, Gütergruppe 2, reife, Sonderklasse 8%, Klasse A 8%, Klasse B 7%, Klasse C 6% 3/4, Sortierte 1, vollreif, Sonderklasse 9%, Klasse A 8%, Klasse B 7%, Klasse C 7% 1/2, Unsortierte 7% bis 8 1/2. Weizenweide, kleine, mittlere und Schumpeter 6 1/2. Tendenz: abwartend.

* Neue Preise für Ankerhähnen. Der Zentralverband der Deutschen Ankerhähnen- und Güten-Industrie G. B. gibt folgende, ab 8. März geltende neuen Preise für Reichsmark je 100 Kilogramm, für Ankerhähnen auf 100 Kilogramm bekannt: Anker: Probe 105,5 (bisher 105), Brüste und Stangen 72,15 (71,05).

* Neue Baumwollgarn- und Gewebenerzeugnisse in Ostpreußen. Anlaß der Entscheidung der U.S.A.-Baumwollgarn- und der Bremer Baumwollgarn-Industrie, wie „Der Konvention“ mitteilend an der Ostpreußen-Industrie, und Ostpreußen keine Garn- und Gewebenerzeugnisse vorzunehmen. Kleine Weizen wurden mit Höchstzulagen gehandelt. Die nächste Börse ist für den 22. März vorgesehen.

Dresdner Schlachtviehmarkt vom 9. März

Der heutige Markt hatte wenig Bedeutung infolge außerordentlich schlechter Nachfrage. Schweine büßten bei schlechtem Geschäft etwa 8 Reichsmark ein. Dabei die Schlacht hatten die Rinder, die aber namentlich in mittlerer und geringer Qualität sich Preisdruck gefallen lassen mußten. Schafe belanglos. Es bleibt teilweise Ueberbestand.

Auflrieb: 38 Ochsen, 7 Bullen, 82 Kalben und Rube, 602 Rinder, 181 Schafe, 629 Schweine, zusammen 1570 Tiere. Preise in Reichsmark für 50 Kilogramm Lebend- und (im Durchschnitt) Schlachtgewicht: Das Geschäft war in Rindern und Schafen belanglos, daher erfolgte keine amtliche Preisnotierung. Rinder: beste Rast- und Saugfäher 88 bis 42 (65), mittlere Rast- und Saugfäher 84 bis 38 (60), geringe Rast- und Saugfäher 30 bis 26 (40). Schweine: Fettfleisch über 800 Pfund 40 (50), vollständige Schweine von 240 bis 260 Pfund bis 40 (51), von 200 bis 240 Pfund 38 bis 39 (52), von 160 bis 200 Pfund 36 bis 37 (51). Ausnahmepreis über Notiz. Ueberbestand: 87 Ochsen, 4 Bullen, 80 Rube, 22 Rinder, 107 Schafe, 128 Schweine.

* Leipziger Schlachtviehmarkt vom 9. März. Auflrieb: 145 Rinder, und zwar 26 Ochsen, 47 Bullen, 51 Rube, 17 Kalben, ferner 678 Rinder, 194 Schafe, 1728 Schweine, zusammen 2705 Tiere. Direkt von Hiesigen zugeführt: 42 Rinder, 118 Kalber, 140 Schafe, 449 Schweine. Preise in Reichsmark für 50 Kilogramm Lebendgewicht: Bullen: 1. Klasse 25 bis 26, 2. Klasse 23 bis 24, Rube: 1. Klasse 26 bis 27, 2. Klasse 24 bis 25, 3. Klasse 20 bis 23, 4. Klasse 16 bis 19. Kalber: 1. Klasse 40 bis 45, 2. Klasse 38 bis 40, 3. Klasse 32 bis 37, 4. Klasse 26 bis 31. Schweine: 1. Klasse 40, 2. Klasse 38 bis 40, 3. Klasse 37 bis 38, 4. Klasse 35 bis 36.

* Friedrichshäger Wagnerschlacht vom 9. März. Rindermarkt. Auflrieb: 425 Stück Rindvieh, 117 Kalber, und zwar 445 Milchfäher, 82 Stück Jungvieh. Verkauf des Marktes: langsam. Es wurden gemäß in Reichsmark für Milchfäher: 170 bis 270, tragende Fäher 160 bis 220, Jungvieh zur Rast 17 bis 20 je Hektar Lebendgewicht, ausgewählte Tiere über Notiz.

* Berlin, 9. März. Edelmetalle: Platin 8,70 Reichsmark je Gramm.
* Berliner Metallmarkt vom 9. März. (Preise für 100 Kilogramm in Goldmark.) Elektrolyt Kupfer wird noch 47,5. Original-Aluminium 160. Zinn in Holz über Preisbarren 184. Reinmetall 830. Antimon-Regulus 80 bis 41. Feinblei in Waren (1 Kilogramm) 80 bis 42,5.

Berliner Metallterminhandel vom 9. März

Kupfer: Schmelzer. März 39,25 W., 40 W., April 39,25 bez., 40,25 W., 40,25 Br., Mai 39,50 W., 40,50 Br., Juni 39,75 W., 40,75 Br., Juli 40,25 bez., 40,25 W., 40,50 Br., August 40,50 W., 40,75 Br., September 41 bez., 40,75 W., 41,25 Br., Oktober 41,25 bez., 41 W., 41,50 Br., November 41,50 bis 41,25 bis 41,50 bez., 41,25 W., 41,50 Br., Dezember 41,50 W., 41,75 Br., Januar 41,75 W., 42 Br., Februar 42 W., 42,25 Br.

Zinn: Inland. März 14,50 W., 16 W., April 14,50 W., 16 W., Mai 14,50 W., 16 W., Juni 15 W., 16,50 Br., Juli 15 W., 17 W., August 15 W., 16,50 Br., September 15,50 W., 17 W., Oktober 16 W., 17,50 Br., Januar 16 W., 17,50 Br., Februar 16 W., 17,50 Br., März 16,50 W., 1

Kursberichte der Dresdner Nachrichten

Dresdner Börse vom 9. März 1933 (Ohne Gewähr)

Festverzinsliche Werte

| Zinsf. | 8 (7) | 8 (7) | 8 (7) | 8 (7) |
|-----------------------|--------|--------|--------|--------|
| D. Werth. Anl. r. 35 | 94,00 | 94,75 | 94,00 | 94,75 |
| Reichsanl. v. 1929 | 94,00 | 94,00 | 94,00 | 94,00 |
| Dresch. R.-Sch. K. V. | 81,00 | 81,00 | 81,00 | 81,00 |
| Youngs. v. 30 | 81,00 | 81,00 | 81,00 | 81,00 |
| Meckl.-Strel. Anl. | 78,00 | 77,00 | 78,00 | 77,00 |
| Sächs. St.-Anl. v. 27 | 82,00 | 82,00 | 82,00 | 82,00 |
| Reichsp. Schätze II | 99,50 | 99,50 | 99,50 | 99,50 |
| do. v. 1931 | 99,50 | 99,50 | 99,50 | 99,50 |
| Sächs. G.-K. II | 90,25 | 90,00 | 90,25 | 90,00 |
| do. do. IV | 90,00 | 90,00 | 90,00 | 90,00 |
| do. do. III | 90,00 | 90,00 | 90,00 | 90,00 |
| do. Aufw. do. III | 90,00 | 90,00 | 90,00 | 90,00 |
| Deutsch. Anl. Anst. | 70,10 | 69,50 | 70,10 | 69,50 |
| do. Neubest. | 69,75 | 69,45 | 69,75 | 69,45 |
| Steuergüter. I. 34 | 95,125 | 95,125 | 95,125 | 95,125 |
| do. I. 35 | 95,125 | 95,125 | 95,125 | 95,125 |
| do. I. 36 | 95,125 | 95,125 | 95,125 | 95,125 |
| do. I. 37 | 95,125 | 95,125 | 95,125 | 95,125 |
| do. I. 38 | 95,125 | 95,125 | 95,125 | 95,125 |
| D. Werth. Anl. r. 23 | 67,75 | 67,75 | 67,75 | 67,75 |
| D. Schatzp. Anl. | 65,75 | 65,75 | 65,75 | 65,75 |
| Dresd. Stadtl. 28 | 65,75 | 65,75 | 65,75 | 65,75 |
| do. v. 29/31/31 | 65,75 | 65,75 | 65,75 | 65,75 |
| do. v. 28 | 65,00 | 65,00 | 65,00 | 65,00 |
| Dr. Schatzp. Anl. 25 | 66,75 | 66,75 | 66,75 | 66,75 |
| Lpz. Stadtl. 1928 | 76,00 | 76,00 | 76,00 | 76,00 |
| do. do. 1929 | 76,00 | 76,00 | 76,00 | 76,00 |
| Riesner Stadtl. | 70,00 | 70,00 | 70,00 | 70,00 |
| Zitt. Stadtl. | 70,00 | 70,00 | 70,00 | 70,00 |
| Zwick. Stadtl. | 68,00 | 68,75 | 68,00 | 68,75 |
| Dresd. Abt. Anst. | 97,50 | 98,00 | 97,50 | 98,00 |
| do. do. Neubest. | 97,50 | 98,00 | 97,50 | 98,00 |
| S.-Samm.-Anst. 30 | 66,00 | 66,00 | 66,00 | 66,00 |
| do. do. 30 | 66,00 | 66,00 | 66,00 | 66,00 |
| do. ohne Ausl.-R. | 8,00 | 8,00 | 8,00 | 8,00 |
| Dresd. Gldr.-Anst. | 92,00 | 92,00 | 92,00 | 92,00 |
| Gldr.-Anst. 7 | 91,00 | 91,00 | 91,00 | 91,00 |
| do. do. V | 91,00 | 91,00 | 91,00 | 91,00 |
| do. do. VI | 91,00 | 91,00 | 91,00 | 91,00 |
| do. do. VII | 91,00 | 91,00 | 91,00 | 91,00 |
| do. do. VIII | 91,00 | 91,00 | 91,00 | 91,00 |
| do. do. IX | 91,00 | 91,00 | 91,00 | 91,00 |
| do. do. X | 91,00 | 91,00 | 91,00 | 91,00 |
| do. do. XI | 91,00 | 91,00 | 91,00 | 91,00 |
| do. do. XII | 91,00 | 91,00 | 91,00 | 91,00 |
| do. do. XIII | 91,00 | 91,00 | 91,00 | 91,00 |
| do. do. XIV | 91,00 | 91,00 | 91,00 | 91,00 |
| do. do. XV | 91,00 | 91,00 | 91,00 | 91,00 |
| do. do. XVI | 91,00 | 91,00 | 91,00 | 91,00 |
| do. do. XVII | 91,00 | 91,00 | 91,00 | 91,00 |
| do. do. XVIII | 91,00 | 91,00 | 91,00 | 91,00 |
| do. do. XIX | 91,00 | 91,00 | 91,00 | 91,00 |
| do. do. XX | 91,00 | 91,00 | 91,00 | 91,00 |
| do. do. XXI | 91,00 | 91,00 | 91,00 | 91,00 |
| do. do. XXII | 91,00 | 91,00 | 91,00 | 91,00 |
| do. do. XXIII | 91,00 | 91,00 | 91,00 | 91,00 |
| do. do. XXIV | 91,00 | 91,00 | 91,00 | 91,00 |
| do. do. XXV | 91,00 | 91,00 | 91,00 | 91,00 |
| do. do. XXVI | 91,00 | 91,00 | 91,00 | 91,00 |
| do. do. XXVII | 91,00 | 91,00 | 91,00 | 91,00 |
| do. do. XXVIII | 91,00 | 91,00 | 91,00 | 91,00 |
| do. do. XXIX | 91,00 | 91,00 | 91,00 | 91,00 |
| do. do. XXX | 91,00 | 91,00 | 91,00 | 91,00 |

Kredita Goldhyp.

| Zinsf. | 8 (7) | 8 (7) | 8 (7) | 8 (7) |
|-------------------|-------|-------|-------|-------|
| Landw. Goldpfd. V | 90,00 | 90,00 | 90,00 | 90,00 |
| do. do. VI | 90,00 | 90,00 | 90,00 | 90,00 |
| do. do. VII | 90,00 | 90,00 | 90,00 | 90,00 |
| do. do. VIII | 90,00 | 90,00 | 90,00 | 90,00 |
| do. do. IX | 90,00 | 90,00 | 90,00 | 90,00 |
| do. do. X | 90,00 | 90,00 | 90,00 | 90,00 |
| do. do. XI | 90,00 | 90,00 | 90,00 | 90,00 |
| do. do. XII | 90,00 | 90,00 | 90,00 | 90,00 |
| do. do. XIII | 90,00 | 90,00 | 90,00 | 90,00 |
| do. do. XIV | 90,00 | 90,00 | 90,00 | 90,00 |
| do. do. XV | 90,00 | 90,00 | 90,00 | 90,00 |
| do. do. XVI | 90,00 | 90,00 | 90,00 | 90,00 |
| do. do. XVII | 90,00 | 90,00 | 90,00 | 90,00 |
| do. do. XVIII | 90,00 | 90,00 | 90,00 | 90,00 |
| do. do. XIX | 90,00 | 90,00 | 90,00 | 90,00 |
| do. do. XX | 90,00 | 90,00 | 90,00 | 90,00 |
| do. do. XXI | 90,00 | 90,00 | 90,00 | 90,00 |
| do. do. XXII | 90,00 | 90,00 | 90,00 | 90,00 |
| do. do. XXIII | 90,00 | 90,00 | 90,00 | 90,00 |
| do. do. XXIV | 90,00 | 90,00 | 90,00 | 90,00 |
| do. do. XXV | 90,00 | 90,00 | 90,00 | 90,00 |
| do. do. XXVI | 90,00 | 90,00 | 90,00 | 90,00 |
| do. do. XXVII | 90,00 | 90,00 | 90,00 | 90,00 |
| do. do. XXVIII | 90,00 | 90,00 | 90,00 | 90,00 |
| do. do. XXIX | 90,00 | 90,00 | 90,00 | 90,00 |
| do. do. XXX | 90,00 | 90,00 | 90,00 | 90,00 |

Dividendenwerte

I. Industrie-Aktien

| Div. % | 8 (7) | 8 (7) | 8 (7) | 8 (7) |
|---------------------|--------|--------|--------|--------|
| Akt.-Frb. Mdnchb | 61,00 | 59,00 | 61,00 | 59,00 |
| Aschab. Akt.-Br. | 54,00 | 54,00 | 54,00 | 54,00 |
| Augsbr. Br.-Hasen | 35,00 | 35,00 | 35,00 | 35,00 |
| Bank für Bauten | 144,00 | 149,00 | 144,00 | 149,00 |
| Bauz. Zwickau | 150,00 | 150,00 | 150,00 | 150,00 |
| Bergbau. Riess | 285,00 | 285,00 | 285,00 | 285,00 |
| Bergmann. El.-W. | 22,00 | 22,00 | 22,00 | 22,00 |
| Berlin. Kiehl.-Brau | 22,00 | 22,00 | 22,00 | 22,00 |
| Blumenfeld Ver. O. | 60,00 | 60,00 | 60,00 | 60,00 |
| Böhrsch. Brauerei | 14,50 | 14,50 | 14,50 | 14,50 |
| Carton. Loeschwitz | 14,50 | 14,00 | 14,50 | 14,00 |
| Ch. F. Heilgenberg | 72,50 | 72,50 | 72,50 | 72,50 |
| Chem. F. v. Heyden | 90,00 | 90,00 | 90,00 | 90,00 |
| Cröllwitz. Papierf. | 88,10 | 88,10 | 88,10 | 88,10 |
| do. do. XXVII | 88,10 | 88,10 | 88,10 | 88,10 |
| do. do. XXVIII | 88,10 | 88,10 | 88,10 | 88,10 |
| do. do. XXIX | 88,10 | 88,10 | 88,10 | 88,10 |
| do. do. XXX | 88,10 | 88,10 | 88,10 | 88,10 |
| do. do. XXXI | 88,10 | 88,10 | 88,10 | 88,10 |
| do. do. XXXII | 88,10 | 88,10 | 88,10 | 88,10 |
| do. do. XXXIII | 88,10 | 88,10 | 88,10 | 88,10 |
| do. do. XXXIV | 88,10 | 88,10 | 88,10 | 88,10 |
| do. do. XXXV | 88,10 | 88,10 | 88,10 | 88,10 |
| do. do. XXXVI | 88,10 | 88,10 | 88,10 | 88,10 |
| do. do. XXXVII | 88,10 | 88,10 | 88,10 | 88,10 |
| do. do. XXXVIII | 88,10 | 88,10 | 88,10 | 88,10 |
| do. do. XXXIX | 88,10 | 88,10 | 88,10 | 88,10 |
| do. do. XL | 88,10 | 88,10 | 88,10 | 88,10 |
| do. do. XLI | 88,10 | 88,10 | 88,10 | 88,10 |
| do. do. XLII | 88,10 | 88,10 | 88,10 | 88,10 |
| do. do. XLIII | 88,10 | 88,10 | 88,10 | 88,10 |
| do. do. XLIV | 88,10 | 88,10 | 88,10 | 88,10 |
| do. do. XLV | 88,10 | 88,10 | 88,10 | 88,10 |
| do. do. XLVI | 88,10 | 88,10 | 88,10 | 88,10 |
| do. do. XLVII | 88,10 | 88,10 | 88,10 | 88,10 |
| do. do. XLVIII | 88,10 | 88,10 | 88,10 | 88,10 |
| do. do. XLIX | 88,10 | 88,10 | 88,10 | 88,10 |
| do. do. L | 88,10 | 88,10 | 88,10 | 88,10 |
| do. do. LI | 88,10 | 88,10 | 88,10 | 88,10 |
| do. do. LII | 88,10 | 88,10 | 88,10 | 88,10 |
| do. do. LIII | 88,10 | 88,10 | 88,10 | 88,10 |
| do. do. LIV | 88,10 | 88,10 | 88,10 | 88,10 |
| do. do. LV | 88,10 | 88,10 | 88,10 | 88,10 |
| do. do. LVI | 88,10 | 88,10 | 88,10 | 88,10 |
| do. do. LVII | 88,10 | 88,10 | 88,10 | 88,10 |
| do. do. LVIII | 88,10 | 88,10 | 88,10 | 88,10 |
| do. do. LIX | 88,10 | 88,10 | 88,10 | 88,10 |
| do. do. LX | 88,10 | 88,10 | 88,10 | 88,10 |
| do. do. LXI | 88,10 | 88,10 | 88,10 | 88,10 |
| do. do. LXII | 88,10 | 88,10 | 88,10 | 88,10 |
| do. do. LXIII | 88,10 | 88,10 | 88,10 | 88,10 |
| do. do. LXIV | 88,10 | 88,10 | 88,10 | 88,10 |
| do. do. LXV | 88,10 | 88,10 | 88,10 | 88,10 |
| do. do. LXVI | 88,10 | 88,10 | 88,10 | 88,10 |
| do. do. LXVII | 88,10 | 88,10 | 88,10 | 88,10 |
| do. do. LXVIII | 88,10 | 88,10 | 88,10 | 88,10 |
| do. do. LXIX | 88,10 | 88,10 | 88,10 | 88,10 |
| do. do. LXX | 88,10 | 88,10 | 88,10 | 88,10 |

Bauten, Rggw. I/II

| Zinsf. | 8 (7) | 8 (7) | 8 (7) | 8 (7) |
|--------------------|-------|-------|-------|-------|
| Landw. Goldpfd. I | 2,10 | 2,10 | 2,10 | 2,10 |
| do. Goldkrb. I | 2,08 | 2,08 | 2,08 | 2,08 |
| Leipa. Hypothek | 2,25 | 2,25 | 2,25 | 2,25 |
| Gdachsverschr. I | 0,38 | 0,40 | 0,38 | 0,40 |
| Pach. F. v. St. | 0,38 | 0,40 | 0,38 | 0,40 |
| Sächs. Ldkrsg. | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| do. do. II | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Zwick. Stkwa. I/II | 12,75 | 12,75 | 12,75 | 12,75 |

Glasfabr. Brockw.

| Zinsf. | 8 (7) | 8 (7) | 8 (7) | 8 (7) |
|---------------------|--------|--------|--------|--------|
| Görlitz. Waggon | 22,75 | 22,75 | 22,75 | 22,75 |
| Gorkau. Brauerei | 92,00 | 92,00 | 92,00 | 92,00 |
| Gröbenh. Webl. | 60,75 | 60,75 | 60,75 | 60,75 |
| Grüner-Brau | — | — | — | — |
| Hamel Carl | 85,00 | 85,00 | 85,00 | 85,00 |
| Hansabr. Lübeck | — | — | — | — |
| Hilfmann. Pappt. | — | 21,50 | — | 21,50 |
| do. Vorz.-A. | — | — | — | — |
| Horrmann | 172,00 | 170,00 | 172,00 | 170,00 |
| Hofel Bellevue | — | — | — | — |
| C. M. Hutschner | — | — | — | — |
| Industrie-Plauen | 59,50 | 59,00 | 59,50 | 59,00 |
| Irenk | — | — | — | — |
| Isebnick & Cie | — | — | — | — |
| Kahl. Porzellanf. | 14,00 | 13,50 | 14,00 | 13,50 |
| Kamm. Schedew. | — | — | — | — |
| Keramag | 87,00 | 87,00 | 87,00 | 87,00 |
| Kiehl. Br. E. Elche | 70,00 | 70,00 | 70,00 | 70,00 |
| Max Kohl | 24,50 | 22,50 | 24,50 | 22,50 |
| Kraftw. Thüringen | 160,00 | 160,00 | 160,00 | 160,00 |
| Kühner-Turbow | 18,00 | 16,00 | 18,00 | 16,00 |
| Kunzschauer Hatzl | 105,00 | 107,00 | 105,00 | 107,00 |
| Kunststoff. May | 88,75 | — | 88,75 | — |
| Kunze. Niederr. | 12,00 | 12,00 | 12,00 | 12,00 |
| Laferme | — | — | — | — |
| Leipz. Br. Riebeck | 39,00 | 39,00 | 39,00 | 39,00 |
| Leipz. Landkrftw. | 91,10 | 91,10 | 91,10 | 91,10 |
| Leonhard Braunk. | 45,50 | | | |